

# Output

INNOVATIONEN FÜR DIE REGION

chip GmbH  
Cooperationsgesellschaft  
Hochschulen und Industrielle Praxis

IHR ERFOLG  
UNSER ZIEL



NEUES TECHNOLOGIE-  
ZENTRUM IN PLANUNG

Technologie- und  
Gründerzentrum  
Hattingen

Technologiezentrum  
Ruhr

03 2019

Liebe Leserinnen und Leser,  
als neuer Geschäftsführer der chip GmbH freue ich mich auf die bevorstehende Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir haben große Aufgaben vor uns, die wir gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg bringen wollen! Im Titelthema dieser Ausgabe widmen wir uns dem neuen Bauvorhaben der chip. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen unserer neuen Ausgabe der Output, die Ihnen einen Ausblick auf die Zukunft des TZR bietet.



## Neues Technologiezentrum nahe RUB und Hochschule Bochum in Planung

**Ein neues, branchenoffenes Technologiezentrum an einem interessanten Standort zu errichten – das sind die aktuellen Pläne der chip GmbH, die derzeit auf Hochtouren laufen. Zum 1. Januar 2023 soll das neue Technologiezentrum fertiggestellt sein.**

Der Neubau an der Straße „Auf dem Kalwes“ soll über eine vermietbare Fläche von gut 10.000 Quadratmetern verfügen. „Unser primäres Interesse liegt weiterhin darin, an Gründer und junge Unternehmen zu vermieten“, erklärt Dr. Joachim Grollmann, Geschäftsführer der chip seit November 2019, und ergänzt: „Selbstverständlich wollen wir auch gemeinsam mit möglichst vielen unserer derzeitigen Mieter umziehen.“

Dank der Lage des neuen Technologiezentrums sind sowohl die Ruhr-Universität Bochum (RUB) als auch die Hochschule Bochum fußläufig erreichbar. „Für uns ist es wichtig, dass sich Gründer spontan auf einen Kaffee mit ihren ehemaligen Kollegen und Professoren austauschen können – und umgekehrt. Zusätzlich ergibt sich aus der Nähe zur RUB und zur Hochschule Bochum auch ein kurzer Draht zu potenziellen Fachkräften und Werkstudenten“, so Dr. Grollmann.

Erste Mietinteressenten für das geplante Gebäude gibt es bereits. „Wir werden im Übrigen darauf verzichten, Fördermittel zu beantragen, um so den vollen Freiheitsgrad bei der Vermietung nutzen zu können“, erläutert Dr. Grollmann. Auf diese Weise könnten sich auch Dienstleister, zum Beispiel ein Backshop oder ein Sportstudio, im Gebäude ansiedeln.

„Ich bin meinem Vorgänger Heinz-Martin Dirks dankbar dafür, dass er dieses Vorhaben so intensiv vorangetrieben hat“, resümiert Dr. Grollmann. Jetzt bedarf es vor allem der Beschlussfassung der zahlreichen Gesellschafter der chip, deren Unterstützung für das Projekt essenziell ist. Die Gesellschafter sind die Städte Bochum, Hattingen, Herne und Witten, außerdem die IHK Mittleres Ruhrgebiet, die Handwerkskammer Dortmund sowie der Förderverein Technologietransfer Bochum mit seinen zahlreichen Mitgliedsunternehmen aus der Region. Sie alle müssen darüber beschließen, ob sie den Bau des neuen Technologiezentrums mittragen wollen. Zum Jahresende 2019 soll es Klarheit darüber geben, ob der Bau des neuen Technologiezentrums an den Start gehen kann.

Das Technologiezentrum Ruhr (TZR) auf dem Campus der RUB, das seit 1991 in Betrieb ist, ist seit 2019 wieder Eigentum der RUB. Diese wiederum benötigt das Gebäude mangels Platzangebots für eigene Zwecke. Bis zum 31. Dezember 2022 wird das TZR jedoch an Ort und Stelle bleiben.



## Ladwork: soziales Netzwerk für eSport

**Eine soziale Plattform für Gamer und Unternehmen, aber auch für andere Personen, die tiefer in den Bereich des eSports eintauchen möchten, hat die reSports Media GmbH entwickelt. Das Unternehmen ist im September 2019 in das Technologiezentrum Ruhr (TZR) gezogen.**

Für das TZR hat sich das Unternehmen nicht ohne Grund entschieden. „Ich komme aus Bochum und habe an der Ruhr-Uni studiert. Danach habe ich in Düsseldorf, Köln und weiteren Städten gelebt. Bochum war für mich quasi ein Homecoming. Meine Rückkehr nach Bochum ist somit emotional aufgeladen und ich freue mich, wieder in meiner Heimatstadt zu sein“, so Massoud Wazifehdust, Gründer und CEO.

„Mit Ladwork bieten wir mehr als ein reines soziales Netzwerk. Zum Beispiel können unsere User mit wichtigen Personen aus dem eSport in Kontakt treten, sich scouten und

unter Vertrag nehmen lassen. Außerdem können sie ihre Spiele analysieren und sich mit unserem Improvement Tools und weiteren Features stetig verbessern. Unternehmen können dagegen Gaming-Influencer rekrutieren, zum Beispiel für das Marketing“, erklärt Wazifehdust. Darüber hinaus bietet Ladwork Coachings und Webinare an. „Über diese können sich zum Beispiel Eltern oder Lehrer näher mit dem Thema eSport befassen, beispielsweise in Bezug auf Gesundheit, Psychologie und mehr“, ergänzt der CEO.

*Massoud Wazifehdust, Gründer und CEO,  
und Praktikant Felix Weber*

[LADWORK.COM](https://ladwork.com)

## Wirtschaftsförderung Hattingen im TGH: Start-up-Kompetenz direkt im Haus

**Im August 2019 ist die Wirtschaftsförderung Hattingen in das Technologie- und Gründerzentrum Hattingen (TGH) umgezogen. Damit ist das Gründungs-Know-how direkt dort, wo es gefragt ist.**

„Mit unserer neuen Adresse im TGH sind wir ganz nah an den jungen und technologieaffinen Unternehmen, die wir aktuell und zukünftig betreuen“, berichtet Martin Serres, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Touristik. Er ergänzt: „Zudem haben wir ohnehin einen engen Bezug zum TGH, denn die Stadt Hattingen ist Gesellschafterin der chip GmbH als Betreiberin des Zentrums.“

Die Wirtschaftsförderung Hattingen übernimmt neben der Gründungsberatung diverse andere Aufgaben, etwa die Unternehmensbetreuung und -begleitung, die Einzelhandelsentwicklung, die Gesundheitswirtschaft und das Stadtmarketing mit Tourismusentwicklung. So steuert sie nachhaltig den erfolgreichen Strukturwandel der Stadt. In Zusammenarbeit mit NRW.Urban wurde der beispielgebende Gewerbe- und Landschaftspark Henrichshütte entwickelt und weitestgehend vermarktet. Darüber hinaus analysiert die Wirtschaftsförderung Hattingen weitere Flächen im Stadtgebiet auf ihre Nutzbarkeit als Gewerbeflächen. Aktuell wird die nach Umzug der Firma O&K Antriebstechnik aufgelassene Fläche von rund 10 Hektar an der Nierenhofer Straße revitalisiert.

In Hattingen hat lange Zeit vorrangig die Stahlindustrie das Wirtschaftsgeschehen bestimmt. „Heutzutage sind es vor allem kleine und mittelständische Unternehmen aus Dienstleistung und Produktion unterschiedlichster Branchen, die die Hattinger Wirtschaft prägen“, fasst Martin Serres zusammen.



*Martin Serres, Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung,  
Stadtmarketing und Touristik  
bei der Wirtschaftsförderung Hattingen*

[HATTINGEN.DE](https://hattingen.de)

# Staffelübergabe: Wechsel in der Geschäftsführung der chip GmbH

Zum 1. November 2019 hat Dr. Joachim Grollmann die Geschäftsführung der chip GmbH übernommen. Damit hat er den Interimsgeschäftsführer Heinz-Martin Dirks nahtlos abgelöst. Dr. Grollmann war bereits von März 2007 bis Februar 2018 nebenamtlicher Geschäftsführer der chip. Von 2007 bis 2018 war er zudem Geschäftsführer der Wirt-

schaftsförderungsgesellschaft Herne. „Ich freue mich auf spannende Projekte in der Zukunft und danke Herrn Dirks sehr für seine nachhaltige Arbeit.“

Heinz-Martin Dirks war von 2001 bis 31. Oktober 2019 nebenamtlicher Geschäftsführer der chip – neben seiner Tätigkeit als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Bochum, die er seit 1999 innehat. „Für die gute und intensive Zusammenarbeit mit den innovativen und spannenden Mietern sowie der Ruhr-Universität Bochum möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bedanken“, resümiert Dirks. „Meinem Nachfolger Herrn Dr. Grollmann wünsche ich Erfolg und alles Gute für sein neues Amt. Er wird sich mit größtem Engagement für die chip und ihre Aktivitäten in der Region einsetzen.“



CHIP-TZR.DE

UNTERNEHMEN AUS DEM FÖRDERVEREIN

## Visus: Softwarelösungen und Dienstleistungen für Kliniken

Mit der Visus Health IT GmbH hat der Förderverein Technologietransfer Bochum e.V. seit September 2019 ein neues Mitglied. Das Bochumer Unternehmen entwickelt seit dem Jahr 2000 IT-Lösungen für Kliniken und radiologische Praxisverbände – für eine digitalisierte Medizin. „Mit unseren Lösungen und Produkten tragen wir dazu bei, die Patientenversorgung zu optimieren“, fasst Jörg Holstein, Gründer und Geschäftsführer von Visus, zusammen.

Visus unterstützt den Förderverein bereits seit vielen Jahren. Mit der Mitgliedschaft will sich das Unternehmen nun vor allem mit dem Bochumer Institut für Technologie (BO-I-T) enger vernetzen. „Auf diese Weise können wir Zugang zu wichtigen Forschungszweigen des Instituts erhalten, unter anderem zu den Bereichen Data Science und Künstliche Intelligenz. Diese Technologien wollen wir für die Gesundheitswirtschaft erschließen, um weiterhin wettbewerbsfähig bleiben zu können“, erläutert Holstein.

Das Bochumer Institut für Technologie (BO-I-T) ist eine außeruniversitäre Einrichtung für interdisziplinäre Forschung und aktiven Technologietransfer. Es wird vom Förderverein Technologietransfer Bochum, von Bochumer Hochschulen und von der Wirtschaftsentwicklung Bochum getragen. Das Institut realisiert interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprojekte und schafft damit eine direkte Verbindung zwischen Forschung und Anwendung in der Wirtschaft.



Bildrechte: VISUS Health IT

Die Geschäftsführer von Visus: Guido Böttcher, Jörg Holstein und Klaus Kleber.

CHIP-TZR.DE